

Zusatzfall: Ein ganz normaler Dienstag

Repetitor P ist gerade auf dem Weg zu den Kursräumen der KISS Akademie. Kurz bevor er die Eingangstür öffnet, kommt der aus Harburg stammende HSV-Fan A um die Ecke und drückt ihm eine Laugenstange in den Rücken. Er sagt zu P: „Wenn du noch einmal über den HSV herziehst, hast du beim nächsten Mal nicht so viel Glück! Und jetzt her mit dem Handy!“. P, der dem A eigentlich in jeder Hinsicht überlegen ist, ist vom Überraschungsmoment so gefasst, dass er A das Handy übergibt. Nach seiner Vorstellung sei das Handy so oder so verloren, da er nicht riskieren möchte, mit dem - in seinem Kopf - gefährlichen Gegenstand verletzt zu werden.

Nach diesem kurzen Intermezzo begibt sich P in die Kursräume. Die in der ersten Reihe sitzenden Zwillinge E und B plauschen während der gesamten Vorlesung. P ist erbost und will sich an beiden rächen. Er greift in seine hintere Hosentasche und holt eine Flasche Pfefferspray heraus, die er B ins Gesicht sprüht, woraufhin diese voller Schmerzen sofort aus dem Raum läuft. Da er befürchtet, B könne gleich wiederkommen und den Plausch fortsetzen, tut er in E's Flasche mittels einer Pipette K.O.-Tropfen. E trinkt einen Schluck und wird sofort bewusstlos. P kann seine Vorlesung nun in Ruhe fortsetzen.

Am Ende der Vorlesung begibt sich M nach vorne, um P noch einige Fragen stellen zu können. P ist gerade dabei, sein ganzes Equipment in seinen Rucksack einzupacken. Während M ihre Frage stellt, greift P erneut in den Rucksack. Nach allem, was heute passiert ist, denkt M jedoch, dass der grimmig schauende P ein Messer aus dem Rucksack holt, um sie damit anzugreifen. Im Eifer des Gefechts verpasst sie P drei stabile Backpfeifen. Bei der letzten Backpfeife streift einer der Fingernägel durch das linke Auge von P, woraufhin dieser auf diesem vollständig erblindet. P hätte die Erblindung aller Voraussicht nach verhindern können, indem er sich einer Notfalloperation unterzogen hätte. Diese ist jedoch mit erheblichen Risiken verbunden und geht mit starken Schmerzen einher.

Mittlerweile ist E aufgewacht. Sie schließt sich mit B kurz und beide beschließen, sich an P zu rächen. Nachdem sie herausgefunden haben, wo P wohnt, schmieden sie folgenden Plan: B besorgt auf der Sternschanze einen Molotowcocktail, den sie in der Wohnung des P zum Einsatz bringen soll. E hingegen soll das Tatfahrzeug besorgen und unten Schmiere stehen, während B oben „beschäftigt ist“. Wenn B einmal fertig ist, soll sie dafür sorgen, dass beide vom Tatort schnell wegkommen. Gesagt, getan. E und B begeben sich nach St. Georg, wo P in einem Einfamilienhaus lebt (ortsübliche 37.850.000,00 € Kaltmiete pro Monat). Im Haus angelangt, geht B jeden einzelnen Raum durch, um sicherzustellen, dass sich niemand im Haus befindet. E und B möchten absprachegemäß nicht, dass irgendjemand verletzt wird. P soll nur ein Schrecken eingejagt werden. Nachdem sie sichergestellt hat, dass das Haus leer ist, schmeißt sie den Molotowcocktail in die Luft. Da sie an diesem Tag ihre Brille vergessen hat, schmeißt sie den Molotowcocktail versehentlich aus dem offen stehenden Fenster. Das Haus fängt mithin kein Feuer, was B sofort erkennt. Obwohl B noch einen zweiten Molotowcocktail in ihrer Hosentasche hat, sieht sie sich innerlich gezwungen diesen nicht zu zünden, da sie draußen Polizeisirenen hört.

Frage: Wie haben sich A, P, M, E und B strafbar gemacht?

Mündliche Zusatzfrage:

Während E und B kläglich daran gescheitert sind, dem P „einzuheizen“, ist dieser auf dem Weg nach Eppendorf ins UKE. Er möchte seine Taten wiedergutmachen, indem er Blut spendet. Beim Blutspendedienst angekommen, muss er feststellen, dass die Schlange bis Meppen geht. Entrüstet beschließt er wieder nach Hause zu fahren. Im Bus Nr. 25 eingestiegen, muss er jedoch feststellen, dass zwei Assis, Assi 1 und Assi 2 rumpöbeln, weshalb der Busfahrer die Fahrt nicht fortsetzen möchte und die Polizei gerufen hat. P ist sichtlich genervt, genauso der Passant X. Dieser packt Assi 1 am Arm, um ihn aus dem Bus zu schieben, woraufhin dieser X eine Bombe ins Gesicht verpasst. Assi 2 greift auch ins Geschehen ein, woraufhin sich tumultartig andere Passanten einmischen. P sieht, wie X Assi 2, die mittlerweile mit dem Rücken auf dem Boden liegt, am Oberkörper festhält, um diese außer Gefecht zu setzen, bis die Polizei kommt. Mit ihren Beinen tritt sie in Richtung des X. P, der dies sieht, stürzt sich auf die Beine, um Assi 2 vollständig außer Gefecht zu setzen. P und X hatten vorher Blickkontakt und nickten sich zu: damit war für

beide klar, welche Handlungen von beiden folgen würden. Während X und P Assi 2 festhielten, schrie diese zu P „Du Kachba!“ und spuckte in dessen Richtung.

Assi 1, der ebenfalls auf dem Boden lag und mittlerweile von Polizisten „übernommen“ wurde, schrie während dessen „Ihr Hurensöhne! Lasst mich frei!“ und schlug in alle Richtungen nach den Polizisten. Anschließend konnten beide Assis abgeführt werden.

Frage: Welche Straftaten kommen in Betracht?